

der Klarheit und Eindringlichkeit der Darstellung kann dieses Buch allen Seelsorgern und aufgeschlossenen Laien, denen die Union der Christen ein brennendes Anliegen ist, bestens empfohlen werden. Dem Schwabenverlag gebührt besonderer Dank für solche Publikationen wie die drei zuletzt genannten.

Linz a. d. D.

Dr. Peter Gradauer

Evangelische Romfahrt. Von Richard Baumann. 7. Auflage. (174.) Stuttgart 1960, Schwabenverlag. Leinen DM 6.50.

Dieser einzigartige Bericht einer Pilgerfahrt, die im Heiligen Jahr 1950 ein evangelischer Pfarrer unternahm, will zeigen, daß eine evangelische Umkehr zur Vollgestalt der Kirche Christi möglich ist. Der reformierte Pilger, auch einmal erfüllt von kritischen Bedenken gegen das Rom des Papstes, erlebt in der Ewigen Stadt, daß die „Losungen“ der Evangelischen Brüdergemeinde harmonisch zusammenklingen mit den Dogmen der katholischen Kirche. Auch den Glaubenssatz von der leiblichen Aufnahme Mariens in die Himmel findet er so selbstverständlich, wie er schon den Reformatoren war.

Als Beitrag zur *Una sancta* ist dieses aufsehenerregende Bekenntnis gerade für die Unionsbestrebungen unserer Tage symptomatisch und vielversprechend; kein Wunder, daß diese Pilgerschrift, die übrigens auch packende Landschaftsbilder bringt, innerhalb von zehn Jahren sieben Auflagen erlebte. Ergriffen von dem tiefen Ernst, womit dieser Wahrheitsucher seinen Weg geht, legt man das Buch aus der Hand.

Linz a. d. D.

Josef Fattinger

Biographisches

Josef von Nazareth, der Mann der Stille. Von R. P. Michel Gasnier O. P. Deutsche Bearbeitung und Übersetzung von Regens Dr. August Berz. (184.) Luzern-München 1961, Rex-Verlag. Kart. sfr/DM 9.80, Leinen sfr/DM 11.80.

In 31 Lesungen bietet der Verfasser eine sehr ansprechende Lebensbeschreibung des heiligen Josef. Gewiß muß auch er den wenigen Angaben der Heiligen Schrift manches zur Ausschmückung beifügen. Aber er tut es mit großer Ehrfurcht und Vorsicht und verzichtet auf alle Phantastereien der Apokryphen. Biblische Gedanken werden ausreichend und sehr geschickt verwendet. Zu Predigten sowie zur stillen Lesung und Betrachtung kann das Buch ausgezeichnete Dienste leisten.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

Pius XII. als Oberhirte, Priester und Mensch. Von Kardinal Domenico Tardini. Übersetzung aus dem Italienischen von Franz Johna. (159.) Mit 6 Bildtafeln. Freiburg-Basel-Wien 1961, Herder. Pappbd. DM 9.80.

Ein Diplomat schreibt über einen Diplomaten, der lange Zeit sein verehrter Vorgesetzter war. Er berichtet und belegt dokumentarisch die unerbittliche Schärfe des päpstlichen Urteils in den öffentlichen Verwerfungen der Irrtümer unserer Zeit, ohne es zu verschweigen, wenn das gütige Herz des Papstes sich im Einzelfall zu Abschwächungen herbeiließ, was zu der Scheu vor Ernennungen führte (in fast 20 Pontifikatsjahren nur zwei Konsistorien!). „Wenige gleichen ihm an Bildung, noch weniger an heroischem Arbeitswillen, niemand (fast niemand) an sittlicher Größe und Tugend“, heißt es mit südländischer Lebhaftigkeit (S. 57).

Wien

Dr. Adolf Kreuz

Johannes XXIII. Von Leone Algisi. Aus dem Italienischen übertragen von Dr. Arianna Giachi. (360.) Mit 20 Fotos auf Tafeln. München 1960, Max-Hueber-Verlag. Leinen DM 15.80.

Die Biographie eines Papstes schon zu dessen Lebzeiten zu schreiben, ist ein kühnes Unterfangen. Vieles gehört naturgemäß einer Zeit an, die uns zu nahe steht, als daß ihr Geschehen dem Seziermesser des Historikers und Biographen ausgesetzt werden dürfte. Der Verfasser verschont uns jedoch vor einer peinlichen Vivisektion. Dennoch wird das Bild des gegenwärtigen Papstes von Seite zu Seite klarer und lebendiger. Man bekommt einen knappen, aber um so trefflicheren Überblick über die vielgestaltigen Situationen seines Lebens, in denen er seine Erfahrungen gesammelt hat. Man spürt den hochherzigen Hauch des katholischen Bergamo, das Leiden der bulgarischen Kirche unter König Boris, die Erfahrungen mit der Erneuerung der Türkei unter Kemal Atatürk, die feinen und raffinierten Spannungen der griechischen Welt, den kühnen Aufschwung des französischen Geistes und des französischen Katholizismus, die Treue Venedigs — über allem aber das weise Walten Gottes. So ist das Buch nicht bloß eine ausgezeichnete Biographie unseres Heiligen Vaters, sondern auch eine Art geistiger Länderkunde